

NDB-Artikel

Proskowetz von *Proskow und Marstorff, Emanuel* (österreichischer Adel 1873, 1881 Prädikat „von Proskow und Marstorff“) Pflanzenzüchter, Industrieller, * 16.11.1849 Prag, † 16.11.1944 Kwassitz (Kvasice, Mähren). (katholisch)

Genealogie

V → Emanuel (1818–1909, österr. Adel 1873), Großhändler, Mitbegr. d. österr. Zuckerindustr., LT- u. Reichsratsabg., seit 1899 Mitgl. d. Herrenhauses (s. *L*), *S* d. → Anton (1772–1839), Kaufm. in P., u. d. Josepha Peterka (1794–1872);

M Julie (1826–75), *T* d. → Wenzel Urbanek (1785–1860), Mühlenbes. in Kremsier (Mähren), u. d. Barbara Dominik (1794–1862);

B → Max (1851–98), Dr. iur., k. k. Gen.konsul, Landwirt, Reisender, Dipl. (s. ADB 53; ÖBL);

- ♀ 1879 Juliette (1862–1901), *T* d. → Julius Robert (d'Izeron) (1826–88), Zuckerindustr., Gründer u. Präs. d. Zentralver. d. österr. Zuckerindustr. (s. ÖBL; Biogr. Lex. Böhmen), u. d. Franziska Schindler (1833–1900);

2 *S* → Gilbert (* 1884), Dr. iur., k. u. k. Legationsrat, → Wilfried (1887–1972), Dipl.-Ing., Zuckerindustr. in München, 2 *T* u. a. Edith (* 1860, ♀ Ernst v. Roretz, Dr. med.).

Leben

P. besuchte das Schottengymnasium und dann das Polytechnische Institut in Wien, wo er Chemie, Mineralogie, Zoologie, Botanik und Pflanzenphysiologie studierte. In der Folge praktizierte er in landwirtschaftlichen Großbetrieben und leitete 1873–76 die Pachtökonomie des Zuckerindustriellen → Julius Robert (1826–88) in Großseelowitz (Mähren), wobei er sich v. a. der dortigen Zuckerfabrik und der Brennerei widmete. Anschließend übernahm er die Leitung der Pachtökonomie in Kwassitz; er war auch Mitbesitzer des Gutes Prusinowitz. 1880 gründete P. gemeinsam mit seinem Vater und seinem Bruder eine Zuckerfabrik in Wschetul. Er erwarb sich große Verdienste um die Dürnkruter Zuckerfabriks-AG (Niederösterr.), der er seit 1901 vorstand. Gleichzeitig arbeitete er als Pflanzenzüchter an der Verbesserung und Veredelung heimischer Kulturpflanzen, insbes. von Roggen, Weizen und Zuckerrübe.

Die bekannteste von ihm gezüchtete Getreidesorte war die „Original-Hannapedigree-Gerste“, die mehr als 50 Jahre hindurch zu den weitestverbreiteten Braugersten zählte, besonders geeignet für trockene Böden in Ungarn und der Slowakei (benannt nach d. Landschaft Hanna, in d. Kwassitz liegt).

Gemeinsam mit →Adolf v. Liebenberg (1851–1922) gründete P. 1885 den „Verein zur Förderung des landwirtschaftlichen Versuchswesens“ (bis 1897 Präs.); 1912 war er Mitbegründer und bis 1923 Präsident der „Gesellschaft für Pflanzenzüchtung“.]

Auszeichnungen

Rr. d. Franz-Joseph-Ordens;

Dr. h. c. (Hochschule f. Bodenkultur Wien 1906, Dt. TH Brünn 1924);

Ehrenmitgl. d. tschechoslowak. Ak. d. landwirtschaftl. Wiss., Prag (1926);

Vizepräs. d. Ges. d. Musikfreunde in Wien.

Werke

L'Orge Hanna pedigree, 1892;

Hanna-Gerste, Anfang u. jetziger Stand d. Züchtung in Kwassitz, 1925;

Memorabilien, 1937.

Literatur

J. Baxa. Die Gesch. d. Leipnik-Lundenburger Zuckerfabriken-Actienges., 1930;

ders., Die Leipnik-Lundenburger Zuckerfabriken-Actienges. 1930-1940 u. ihr Rübeneinzugsgebiet, 1940;

E. v. Tschermak-Seysenegg, in: Wiener Landwirtschaftl. Ztg. 1939, S. 339;

ders., Leben u. Wirken e. österr. Pflanzenzüchters, 1958;

ÖBL;

Biogr. Lex. Böhmen;

Biogr. Hdb. Pflanzenbau. – *Zur Fam.:* F. Irrgang, Genealog. Tb. d. Adelligen Häuser, 1891, S. 541 f.;

Die Groß-Ind. Österr. V, 1898, S. 149;

O. Maaß, Genealog. Tb. d. adeligen Häuser Österr., 1905, S. 506-08, 1908/09, S. 462 f.;

J. Baxa, in: Mähr.-Schles. Heimat 5, 1960, S. 215 ff.;

ders., in: Zucker, 1962. – *Zu Emanuel († 1909)*: F. Strohmer, E. P. Rr. v. P. u. M. sen., in: Der Genralver. f. Rübenzucker-Industr. in d. österr.-ungar. Monarchie 1854-1904, 1904;

Biogr. Lex. Böhmen.

Autor

Josef Mentschl

Empfohlene Zitierweise

, „Proskowetz, Emanuel von“, in: Neue Deutsche Biographie 20 (2001), S. 744 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
